

Swiss Wingfoil & Pumpfoil Tour

Sprachrohr für die Foilgeneration

Auf dem Wasser bilden die weissen und farbigen Segel ein fröhliches Durcheinander. Als die ersten Wingfoiler 2019 auf den Schweizer Seen auftauchten, wusste man noch nicht so recht, ob sich dieser seltsam anmutende Sport durchsetzen oder ob er wieder verschwinden würde. Nur wenige Jahre später ist diese Frage beantwortet. Wingfoilen ist der weltweit und auch in der Schweiz am schnellsten wachsende windbetriebene Wassersport. Als Reaktion darauf wurde auf diese Saison hin die Wingfoil und Pumpfoil Swiss Tour ins Leben gerufen. Sie hat mit zehn Tourstopps an den windigsten Ecken der Schweiz schon voll eingeschlagen.

Text) **Nicola Möckli**

Organisiert wird der Breitensportevent vor allem für die junge Foilgeneration, aber es sind natürlich alle Foilerinnen und Foiler herzlich willkommen. Je nach Windbedingungen werden verschiedene Wettkampf- formate durchgeführt. Stets dazu gehört die 1-Hour Challenge, wo man in 30 bis 60 Minuten möglichst oft einen Parcours foilt. Hier sind neben den Wingfoilern und Windfoilern oft weitere «Flugboote» wie Waszps, A-Cats und Kitefoiler dabei. Manchmal finden auch Wettkämpfe im Wingfoil Freestyle und – bei Warten auf Wind – im Pumpfoilen statt, bei dem man auf einem Hindernisparcours unterwegs ist. An den Tourstopps sind zudem stets verschiedene Brands aus dem Wingsurfsport anwesend. Sie bieten die Möglichkeit, die neusten Boards, Foils und Wings direkt auf dem Wasser zu testen.

Initiator der Foiltour ist Christian Müller, seines Zeichens langjähriger Organisator der Engadinerwind Events. Bereits 2020 hat er mit seinen Mitstreitern den Verband Swiss Foil Federation und zusammen mit Alex Strub das Jugendprojekt Foil Mania Youth gegründet. Christian sieht die Tour als «Sprachrohr» der Foilsportarten, als Breitensportevents, an denen sich die Szene trifft und gemeinsam aufs Wasser geht. Die Events werden von den lokalen Clubs organisiert, tatkräftig unterstützt durch Foilmania. Hierzu gehören nicht nur Veranstaltungen bei Surfclubs wie das traditionelle Surfclassic Murten, sondern auch Anlässe von Segelclubs wie in Lugano, Ascona und am Sihlsee.

